



16er Buam: Es passiert eh soviel

Liebe Freunde der 16er Buam!

Ja, es passiert so viel, dass manche schon gar nicht mehr wissen wie, wo und wann sie ihre diesbezüglich persönliche Meinung der Öffentlichkeit mitteilen können. Diverse (Gemeinschafts-) Medien, Foren, Blogs und sogar das Mail-Postfach füllen sich zunehmend mit den vielfältigen Ansichten und Kommentare unterschiedlicher Herrschaften. Da wird gehetzt, geheuchelt, gegutmenschelt, gepredigt, verzerrt, gelogen, geschimpft, angeklagt, beleidigt usw. Natürlich sieht sich jeder im Recht. Wir können und wollen hierbei nicht mithalten.

Ja, es passiert so viel auf dieser Welt. Zu viel um jede Begebenheit zu kommentieren, teilen, liken oder in Aufregung zu verfallen. Freilich verfügen auch wir „16er Buam“, ganz altmodisch an die Meinungsfreiheit glaubend, über persönliche Welt- und Ansichten, sowie über Meinungen zu diversen Geschehen. In persönlichen Gesprächen werden diese auch nicht zurückgehalten, ja vielleicht ergibt sich sogar hin und wieder ein weniger privates Statement. Ansonsten versuchen wir uns in der Öffentlichkeit mit unserer Musik zu präsentieren und zeigen gerne unsere Leidenschaft für das Wienerlied. Bietet dieses Kulturgut außerdem genügend Plattform für (gesellschafts-) kritische Inhalte. So ist es uns wohl verständlicher Weise weit wichtiger, dass unsere Musik gehört wird, als dass möglichst jeder mit unseren Meinungen zwangsbeglückt wird. Und wir spielen mit Freude und Leidenschaft unsere Musik - vollkommen frei von Gedanken daran, wer zuhört. Wir diskutieren nicht, wir musizieren!

So etwa auch heute (25.06.2015) im würdigen Rahmen eines wahren Kulturförderers. Wir danken dafür, dass ebendort zahlreiches Publikum nicht nur uns und Martin Haidinger beehrt, sondern selbiges damit auch ein Zeichen dafür setzt, dass privates Kulturengagement nicht umsonst ist.

Mit herzlichsten Grüßen von Patrick Rutka und den besten Wünschen für die junge Sommerzeit bleibe ich freudigst

Euer

Klaus Steurer

Wien, am 25.06.2015